



## Die Fliesenmacherin

Barbara Steinmann bringt in ihrer Manufaktur ausdrucksvolle Kunst auf Fliesen.

*Text: Gabriele Isringhausen Fotos: Martin Bäuml*

„DIE HAND KANN ICH IHNEN NICHT GEBEN“, sagt Barbara Steinmann zur Begrüßung, lächelt herzlich und reicht den Arm. Die Meisterin steht an der Fliesenwalze, glättet Ton. „Nur noch diese beiden Lagen. Die können dann über Nacht trocknen.“ Obwohl sie das Atelier für ihr kreatives Wirken im Untergeschoss eines schmucken Stadthauses vor den Toren Bielefelds untergebracht hat, ist es lichtdurchflutet, gibt den Blick auf einen malerisch verwilderten Garten frei. In den Regalen lagern Tonbeutel, Farbtöpfe, rohe Fliesen und Pinsel. Ein Brennofen wartet auf seinen Einsatz. Dann zeigt Barbara Steinmann ihre Druckstempel. „Mein wichtigstes Handwerkszeug. Diese antiken Holz-

stempel sind etwas ganz Besonderes. Ich finde sie bei Antiquitätenhändlern, auf Flohmärkten oder oft auch über das Internet.“ Seit vielen Jahren arbeitet die im Harz geborene Diplom-Designerin als freie Künstlerin. Lange Zeit widmete sie sich in erster Linie der Wandmalerei. Bis nach Gran Canaria hat sich ihr exzellenter Ruf bereits herumgesprochen. Dort hat Barbara Steinmann im pompejanischen Stil des Fünf-Sterne-Hotels Gran Hotel Costa Meloneras die Wände im Wellnessbereich verschönert. Auch das Ishara in ihrer Wahlheimatstadt Bielefeld und das Aqualaatzium in Hannover nahmen gerne den geschmackvollen Stil der attraktiven Malerin in Anspruch.

Gleich vier der in der Bielefelder Innenstadt aufgestellten Leineweber-Figuren sind durch ihr Fingerspitzengefühl zu farbigem Leben erweckt worden. Jetzt hat Barbara Steinmann eine neue kreative Herausforderung angenommen. In absoluter Handarbeit gibt sie Fliesen ein kunstvolles Design. „Die Einzigartigkeit verschiedenster Reaktionen der Brände von Glasuren und Tonbränden sowie die künstlerischen Möglichkeiten, die sich aus der Arbeit mit Fliesen ergeben, faszinieren mich schon lange“, verrät sie später bei einer Tasse dampfendem Tee in ihrem gemütlichen Wohnzimmer. Vier Jahre lernt sie, liest alles, was ihr an Literatur zu diesem Thema begegnet, stu-



Mit ruhiger Hand und kreativem Auge fertigt Barbara Steinmann in ihrer Manufaktur die wunderschönen Fliesen.

diert genau die Arbeit eines Keramikmeisters. „Ich habe mit Ton gearbeitet, habe praktisch mit ihm gekämpft. Ich wusste, ich werde Fliesen schaffen, die wie Kunstobjekte an der Wand erstrahlen, neue Farben, neue Formen, dem Zeitgeist entsprechend.“ Barbara Steinmann entwickelt ihre erste eigene Fliesenkollektion. Die Resonanz ist beachtlich. „Viele Architekten empfehlen ihren Kunden inzwischen meine Fliesen als individuelles Highlight“, freut sich die sympathische Künstlerin. Und individuell sind die Unikate, die in ihrer Manufaktur entstehen, in der Tat. Jede Fliese ist ein Schmuckstück für sich. Zurück im Atelier setzt Barbara Steinmann auf den Tonlagen ein Winkelmesser an, schneidet mit ruhiger Hand viereckige Stücke. „Diese Arbeit ist aufwändig und muss äußerst genau gemacht werden. Jede Größe, auch kleine Mosaiksteine sind möglich.“ Später werden die Fliesen nach gewünschten Schablonen zugeschnitten, mit Mustern versehen, bemalt, glasiert und gebrannt. „Es ist immer wieder ein spannender Moment, wenn ich die Fliesen aus dem Ofen hole“. Die Künstlerin experimentiert gern, lässt sich durch „urbanes Leben“ inspirieren. Besonders edel wirken die Kollektionen Sphinx und Pharao, die in der Aufbautechnik hergestellt und in einem dritten Ofenbrand mit 24 Karat Gold gebrannt werden. Ein Hingucker für jede Landhausküche: die blau-weißen Blütenmuster der Serie „Smells Like Roses“. Große Fantasiebilder, wie das „Spring Eyes“- und das „Waterfall“-Bild können mehrere Meter lang sein und entstehen aus einzelnen, zerlegten, homogenen Fliesenformen, die wie Mosaiksteine im farbig darauf abgestimmten Fugenbild ein Ganzes ergeben. Auch schrille Partymotive oder Drucke in Fliesen nach Fotomotiven sind möglich. Barbara Steinmann: „Kunst darf provozieren. Sie soll ihrem Eigentümer aber auch Freude bereiten. Meine Fliesen wollen den persönlichen Stil seines Besitzers widerspiegeln und jeden Tag ein klein wenig Freude mit der Sinnlichkeit von Farbe, Material und Verarbeitung geben.“ ■

